

Sachverhalt

Färberstraße

- es sind 63 Personen zugezogen
- diese bilden ca. 7 Familien
- es wurden 7 Wohnungen vermietet
- 4 Wohnungen á 90 qm, 3 Wohnungen á 65 qm
- zahlreiche Gespräche mit Vermieter geführt
- Angaben über Zuzüge und Verbleib widersprüchlich

Familiensituation

Kindergarten / Schule

- 18 Kinder im Kindergartenalter (1-5)
- Davon 1-/2-jährige: 6
- Davon 3-5-jährige: 12
- Anfragen im städt. Kiga Auf der Brede von 2 Familien
- 13 Kinder befinden sich im Grundschulalter
- vor den Ferien zugezogene Kinder waren bereits an der GGS Bergerhof-Wupper angemeldet worden
- aufgrund der Ferien konnten die anderen Kinder noch nicht angemeldet werden bzw. an der Schule vorstellig werden
- 10 Kinder befinden sich im Alter für die weiterführende Schule
- diese Kinder können auf den vorhandenen Schulen beschult werden

Beschwerden

- zunächst div. Vorwürfe an die Verwaltung gerichtet über Aufnahme der „Asylanten“ auf Kosten der Steuerzahler
- Lärm in den Abendstunden
- rum. Kinder streiten sich mit anderen Kindern und entwenden deren Spielzeug
- Verwahrlosung des Umfeldes
- Durchwühlen von Sperrmüll

Beschwerden

- vermehrt wurden Schrottsammler beobachtet
- rum. Kinder werden von den Erwachsenen geschlagen
- Wäscheständer ist aus einem Garten entwendet worden
- Rumänen betteln bei den Anwohnern

Beschwerden

- Anwohner fürchten sinkende Grundstückspreise der eigenen Immobilien
- Sportplatz wird bis nach Mitternacht bespielt
- Pkw mit ausländischen Kennzeichen, abgelaufenen Überführungskennzeichen, Schrottfahrzeuge
- um 11:00 Uhr wurde an einem Vormittag vom Balkon gebetet
- Kinder verschafften sich Zugang auf abgesperrtes Kindergartengelände

Beschwerden

- Polizeiliche Feststellungen:
 - 2 Anzeigen wegen Diebstahl von E-Schrott / Sperrmüll bei der Polizei
 - 1 Meldung über schussähnliche Geräusche in dem Bereich

Bisherige Maßnahmen

- Einsatz einer rumänisch sprechenden Kollegin
- Gespräche/direkte Absprachen mit den Hausbewohnern
- „Verhaltensregeln“ wurden aufgezeigt
- direkte Ansprechpartner sind bekannt / Austausch d. Handynummern
- regelmäßige u. häufige Kontrollen durch das Ordnungsamt, insbesondere zu den späten Abendstunden
- Abstimmung mit der Polizei hinsichtlich Nahfeldbestreifung

Bisherige Maßnahmen

- Straßenverkehrsbehörde über Pkw`s mit ausländischen Kennzeichen in Kenntnis gesetzt
- zahlreiche Telefonate mit den Anwohnern konnten auf eine sachliche und objektive Ebene geführt werden
- regelmäßige Gesprächskontakte mit Vermieter
- Aufstockung des Personals im Jugendtreff
- Integration im Ferienspaß u. im Jugendtreff
- Verteilung Spielgeräte (Spenden)

weitere Maßnahmen

- Weiterführung der bisherigen Maßnahmen
- Unterbringung der Kinder in Kindertagesstätten
- Beschulung der Kinder
- Organisation Sprachkurs über Stadt od. andere Träger
- Beantragung von Förder-/Projektgeldern beim LVR f.d. Jugendarbeit in 2014
- geplante Kontaktaufnahme zum Projekt „Sprach- und Integrationsmittler“
- weitere Klärungsversuche mit Vermieter